

## SMART MONEY



### Smart Money Index

Wochenbericht vom 23.03.2018

Kurse per 23.03.2018 - 22:05 Uhr

Mittelkurs: **114,00 EUR** (-3,00 EUR)

High Watermark: **120,80 EUR** (unv.)

Inv. Kapital: **45.346 EUR** (-1.218 EUR)

Aktienquote: **99,7 %**

Cashquote: **0,3 %**

### Top-Positionen:

Schindler Holding (14,4%)

KWS Saat (12,7%)

Adler Real Estate (10,8%)

Carl Zeiss Meditec (9,1%)

Fresenius SE (8,7%)

Helma Eigenheimbau (8,2%)

Beiersdorf (7,6%)

Bertrandt (6,6%)

Inditex (4,7%)

Nuance Communications (4,5%)

## Relative Performance seit Jahresbeginn



LS9HYP ggü. Leitindex DAX

Performance seit Emission: **+19,2 %**

Performance seit 1 Jahr: **+6,5 %**

Performance seit Jahresbeginn: **-2,4 %**

(DAX-Performance seit Jahresbeginn: **-7,7 %**)

Weitere Informationen unter [wikifolio.com](http://wikifolio.com)

Abonnieren Sie Smart Money Index [auf Twitter](#)

Dieser Bericht dient lediglich zur reversionssicheren Dokumentation der Anlageentscheidungen innerhalb des Smart Money Musterportfolios und stellt kein Angebot zum Erwerb eines Finanzinstruments dar. Lesen Sie bitte weiterführende Informationen sorgfältig durch, die [unter diesem Link](#) verfügbar sind.



## Abonnentenbrief vom 23.03.2018

### *“In einem Bärenmarkt trennt sich Spreu vom Weizen”*

Passive Anlageinstrumente, die bekannte Aktienindizes eins zu eins nachbilden, verzeichneten jahrelang enorme Mittelzuflüsse. Immer mehr Robo Advisor wurden auf den Markt gebracht, um Anleger mit wenigen Klicks an der (meist positiven) Entwicklung der Aktienmärkte partizipieren zu lassen.

Doch das System hat einen Haken: Bekannte Aktienindizes berücksichtigen für die Auswahl ihrer Komponenten oft nur die Unternehmensgröße und richten sich selten bis nie nach Qualitätsfaktoren. Dadurch fließen auch bei Titeln, die eigentlich Mittelzuflüsse aus Sicht der Qualität gar nicht “verdient hätten”, Unmengen von Geldern zu, sofern die ETF’s und Konsorten das frische Geld wahllos verteilen. In Bärenmärkten trennt sich dafür Spreu vom Weizen, und das sogenannte “Smart Money”, das eher langfristig und aus unternehmerischen Motiven investierte Geld, beweist seine Standhaftigkeit. Werfen Sie bei Gelegenheit gerne einen Blick darauf, welche zwei DAX-Werte die schlechteste Performance in Zeitfenstern von einem Monat resp. 10 Jahren aufweisen. Oder sparen Sie sich lieber die Mühe - es sind in beiden Fällen mit Abstand die Deutsche Bank und Commerzbank. Zwei Titel, die für unseren Smart Money Index nie in Frage gekommen sind.

Um mit einer Kombination aus aktivem Portfoliomanagement und passiver Kostenstruktur größere Massen ansprechen zu können, habe ich letzte Woche zwei neue Ideen umgesetzt: Zum einen wird der Smart Money Index ab sofort mit einer [eigenen Webseite](#) vertreten, zum anderen habe ich mich bis einschließlich Ende 2020 freiwillig dafür verpflichtet, sämtliche Einnahmen aus der Performance Fee in voller Höhe für wohltätige Zwecke zu spenden ([s. hier](#)). Die Idee, für einen guten Zweck zu investieren, wird mich bei der Vermarktung des Smart Money Konstrukts deutlich mehr vorantreiben, als monetäre Vorteile es jemals tun können. Ich hoffe, dass es Ihnen/Euch als bestehende Investoren des Indexzertifikats ähnlich geht. Aus Transparenzgründen werden künftig sowohl die Abonnentenbriefe als auch die Spendennachweise auf der Webseite hinterlegt und archiviert. Ich wünsche Ihnen eine erfolgreiche Woche!

Beste Grüße aus Frankfurt,  
Ihr/Euer Baran Kaya